

NORDBADENTREFFEN 2013.1



#NBT131



**PIRATEN
PARTEI**

Rastatt/Baden-Baden

Aktive Bürgermitarbeit zum Erhalt kommunaler Infrastruktur

Beispiel: Schwimmbadverein Latschigbad Weisenbach

Ausgangslage:

- 62% aller Kommunen rechnen mit steigender Verschuldung
- 33% aller Kommunen bereits jetzt überschuldet, so dass Schulden nicht mehr aus eigener Kraft zurückgezahlt werden können
- Vor allem steigende Sozialausgaben (z. B. Unterkunftskosten für ALG2-Bezieher, Ausgaben für Jugendhilfe, Grundsicherung im Alter etc.) belasten die Kommunen. Direkte Kürzungen in diesem Bereich nicht möglich, da Ausgaben bundesgesetzlich geregelt
- Kaum finanzieller Spielraum für Kommunen vorhanden, da Gelder vorrangig in notwendige und/oder vorgeschriebene Maßnahmen und Einrichtungen investiert werden muss

Quelle: SPON/Ernest & Young [1]



Folge:

- 81% aller Kommunen wollen Steuern und Gebühren erhöhen
- 41 Prozent planen zugleich, Leistungen zu reduzieren oder abzuschaffen, etwa im Bereich Straßenbeleuchtung oder bei der Kinder- und Seniorenbetreuung.

Kommunen haben nur sehr begrenzten Spielraum, um Steuern und Gebühren zu erhöhen. Daraus generierte Einnahmen sind eher gering.

Größeres Sparpotential liegt in der Streichung „freiwilliger“ Leistungen und Einrichtungen, u. a. Vereinsbeihilfen, Büchereien und insbesondere von kostenintensiven und defizitären Schwimmbädern.

Quelle: SPON/Ernest & Young [1]

Lage in Weisenbach:

- Pro-Kopf-Verschuldung per 31.12.12: 432€ (Landesdurchschnitt: 517€)
- Mittelfristige Finanzplanung aufgrund anstehender Investitionen eher kritisch
- Keine stabilen Gewerbesteuereinnahmen der örtlichen Industrie
- Schwimmbad verursachte jährliches Defizit von 100.000€, dies bewegt sich im üblichen Rahmen für ein Schwimmbad dieser Größenordnung



Mittel- bis langfristig ist das Defizit nicht tragbar!

Ausgangslage Latschighbad Weisenbach:



- Eröffnung: 1955, Sanierung: 1985
- 1 x 50m Becken (Wettkampfnorm), 1 x Nichtschwimmerbecken, 1 x Planschbecken
- Im direkten Einzugsgebiet Gaggenau bis Forbach sind neun Freibäder, ein Hallenbad und ein Thermalbad im Betrieb
- Drei der Bäder im Umland regelmäßig Mittelpunkt von Schließungsdebatten
- Jährliches Defizit Latschighbad ca. 100.000€
- Wesentlichen und steuerbaren Kosten sind die Personalausgaben und die Kosten für Strom und Wasser, zusammen ca. 95.000€
- Ohne massive Einschränkung der Öffnungszeiten oder Änderung der Betriebsform wäre spürbare Änderung des Defizits für Gemeinde nicht möglich

Wie ist die Gemeinde Weisenbach vorgegangen?

- Bürgermeister stellt in Haushaltsrede Anfang 2011 die provozierende Frage „Können wir uns das Latschigbad noch leisten“
- Gemeindverwaltung/-rat handelt pro-aktiv, noch bevor eine Entscheidung für oder wider notwendige Schließung ansteht und nötig wird
- Verschiedene Betriebskonzepte werden angesehen, Schwimmbadverein nach Vorbild Lahr-Reichenbach sehr positiv bewertet
- Frühzeitige Information und Einbeziehung der Bevölkerung, Gründung „AG Zukunft Latschigbad“ mit interessierten Bürgern und Gemeinderatsmitgliedern
- Ausarbeitung Betriebskonzept und Vorbereitung Vereinsgründung ab August 2011, Entscheidung für Betreiberverein im Oktober 2011, Gründung Februar 2012



Welche Aufgaben liegen beim Verein?

- **Aufstellung von betrieblichen Strukturen**
- **Organisation & Durchführung Badebetrieb**
- **Organisation Wartung & Instandhaltung Technik**
- **Wartung & Pflege des Schwimmbades**
- **Umsetzung der technischen Sanierungsmaßnahmen**
- **Badebetrieb sicherstellen**

Quelle: Schwimmbadverein Latschigbad Weisenbach

Was leistet die Gemeinde?

- Unentgeltliche Überlassung des Bades
- Investition in neuen Eingangsbereich (Drehkreuzanlage)
- Jährlicher Zuschuss von 40.000€
- Sanierung Sicherheitstechnik und Badewassertechnik
- 50% der Kosten aller weiteren Reparaturen und Instandhaltungen
- Übernahme evtl. Defizite in den ersten fünf Betriebsjahren



Quelle: Schwimmbadverein Latschigbad Weisenbach

Umsetzung

- Vereinsgliederung nach betrieblichen Strukturen mit festen Arbeitsbereichen
- Durch Änderung in Vereinsbad kann Sicherheit der Badegäste durch ausgebildete Rettungsschwimmer gewährleistet werden. Somit ist der unter Gemeindeführung notwendige Schwimmmeister nicht zwingend erforderlich
→ erhebliche Einsparung der Personalkosten!
- Früherer Schwimmmeister mit reduzierten Arbeitsstunden weiter aktiv, Rest wird ehrenamtlich durch Vereinsmitglieder mit Rettungsschwimмераusbildung abgedeckt
- Statt Jahreskarten gibt es nun Vereinsmitgliedschaften
→ im Vergleich mehr Mitgliedschaften als zuvor abgesetzte Jahreskarten, Bürger identifizieren sich mit Bad und wollen den Erhalt, Vereinsmitgliedschaft wird oft als Spende betrachtet
- Für Tagesgäste gibt es „Tagesmitgliedschaften“

Was bringt's?

- Gemeinde kann das durch den Entfall des Defizits aus dem Badebetrieb gesparte Kapital nun für Investitionen nutzen (auch im Bad).
- Durch über 700 Mitglieder ist die Einnahmensituation für den Verein weniger wetterabhängig.
- Badbetrieb kann auf Dauer weiter aufrecht erhalten werden.

Risiko und Problem

Langfristige Motivation zur Mitarbeit!

Betrieb und Pflege des Bades erfordern tatkräftige Mitarbeit:

- Vor Eröffnung: Beckenreinigung, -streichen, Rasenmähen/Hecken stutzen
- Laufend: Landschaftspflege, Rettungsschwimmerdienst, ...
- Mithilfe bei Events

Was lernen wir daraus?

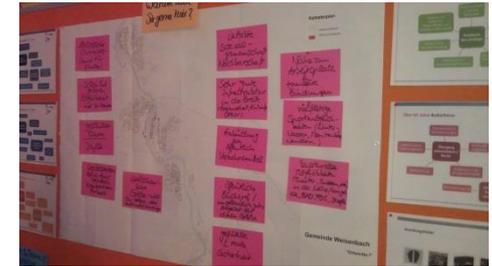
- Durch die ehrenamtliche Einbindung der Bürgerschaft können auch kleine, finanzschwache Gemeinden die bisherigen Leistungen aufrecht erhalten.
- **Wichtig: Handeln bevor es zu spät ist!**
Frühzeitiges Ausarbeiten von Lösungen schafft den notwendigen Zeitvorsprung, um einer Schließung aus akutem Geldmangel vorzubeugen
- Modell ist übertragbar auf zahlreiche Gemeinden und auch andere Einrichtungen (z. B. öffentliche Bibliothek)



Zukunft der Kommunen liegt in ehrenamtlichem Engagement der Einwohner!

Wie macht die Gemeinde Weisenbach weiter?

- Erstellung „Gemeindeentwicklungskonzept“ mit Bürgerbeteiligung (GEK ist zukünftig Voraussetzung für Fördermittel des Landes)
- Projektstart mit Informationsveranstaltung am 16.04.2013
- Einführung durch STEG GmbH (Beraterfirma für Stadtentwicklung), danach Bürgermitarbeit an drei Stellwänden zu Fragestellung
 - Warum leben Sie gerne hier?
 - Was vermissen Sie in Weisenbach
 - Welche Ideen und Vorschläge haben Sie?
- Trotz eher geringer Besucherzahl kamen gute erste Ideen zusammen.
- Weiterführung im Rahmen einer „Zukunftsbörse“ Mitte Juni



Wo werden die Handlungsfelder für kommunale Entwicklung gesehen?

- Demografie
- Kommunale Angebote / Bildung
- Mobilität, Verkehr, techn. Infrastruktur
- Gemeinwesen
- Wirtschaft / Grundversorgung
- Energie & Klimaschutz
- Profil / Wahrnehmung
- Ökologie / Naherholung / Landschaft
- Bauen & Wohnen
- Entwicklungsschwerpunkte & Planungen



Quelle: STEG [2]

1. Spiegel Online: Desaströse Finanzlage: Jede dritte Kommune steckt in der Schuldenfalle vom 01.11.2012
<http://www.spiegel.de/wirtschaft/soziales/ernst-young-jede-dritte-kommune-steckt-in-der-schuldenfalle-a-864709.html>
2. STEG GmbH – Folien Auftaktveranstaltung Weisenbach
http://www.weisenbach.de/buergerservice/projekte/gek/130416_Folien_Auftaktveranstaltung_Weisenbach.pdf

Weitere Informationen:

- Homepage Gemeinde Weisenbach: <http://www.weisenbach.de>
(Infos zu den laufenden Projekten im Ort sind unter „Bürgerbeteiligung“ -> „Projekte“ zu finden)
- Homepage Schwimmbadverein: <http://www.latschigbad-weisenbach.de>

Vielen Dank fürs zuhören!

